

11.07.2016

Beschlussvorlage Nr. 2016/218

öffentlich

Bezugsvorlage Nr.

Erhöhung des jährlichen Zuschusses an den Verein zur Pflege internationaler Beziehungen Neustadt a. Rbge. e.V.

Gremium	Sitzung am	TOP	Beschluss		Stimmen			
			Vor-schlag	abwei-chend	einst.	Ja	Nein	Enth.
Finanzausschuss	20.09.2016 -							
Verwaltungsausschuss	26.09.2016 -							
Rat	20.10.2016 -							

Beschlussvorschlag

Die Stadt Neustadt a. Rbge. gewährt dem Verein zur Pflege internationaler Beziehungen Neustadt a. Rbge. e. V. ab dem Haushaltsjahr 2017 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 2.500 EUR als Fixbetrag und bis zu 1.000 EUR als zusätzlichen variablen Zuschuss nach entsprechendem Nachweis der Kosten zur Städtepartnerschaft.

Anlass und Ziele

Der Verein zur Pflege internationaler Beziehungen Neustadt a. Rbge. e. V. hat mit Schreiben vom 29. Juni 2016 einen Antrag auf Erhöhung des Zuschusses gestellt (**Anlage 1**). Durch die Erhöhung des Zuschusses soll der Austausch im Rahmen der Städtepartnerschaft mit La Ferté-Macé langfristig bei erfreulich zunehmenden Teilnehmerzahlen gesichert werden.

Finanzielle Auswirkungen		
Haushaltsjahr: 2017		
Produkt/Investitionsnummer: 1110011.4318000		
	einmalig	jährlich
Ertrag/Einzahlung	3.500 EUR	3.500 EUR
Aufwand/Auszahlung	EUR	EUR
Saldo	EUR	EUR

Begründung

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. hatte am 7. Februar 1980 die Städtepartnerschaft mit La Ferté-Macé offiziell gegründet (**Anlage 2**). Die Förderungswürdigkeit des Vereins steht seit Beginn außer Frage, so dass regelmäßig Zuschüsse ausgezahlt worden sind. Der Zuschussbetrag lag in den letzten 15 Jahren in der Regel bei 2.500 EUR. Und auch in den Jahren davor lag er ohne Berücksichtigung der Jubiläen (dann höhere Beträge) zwischen 1.530 bis 2.556 EUR. Der Verein legt nun dar, dass insbesondere vor dem Hintergrund wachsender Teilnehmerzahlen eine immer größer werdende Finanzierungslücke droht. So rechnet der Verein mit einem Jahresabschluss für das Jahr 2016, der das Finanzvermögen des Vereins auf 4.000 EUR reduzieren wird. Es wird erwartet, dass sich dieser Trend in den folgenden Jahren fortsetzen wird. Damit könnte der Verein zumindest mittelfristig finanziell in eine Schieflage geraten. Es ist nachvollziehbar und gut, dass der Vorstand frühzeitig entsprechende Hinweise gibt.

Die letzten Jahre und Monate waren für das vereinigte Europa turbulent. „Grexit“, Flüchtlingskrise und „Brexit“ offenbaren, dass der europäische Gedanke teilweise sehr unterschiedlich verstanden wird. Es ist hilfreich, auf den Ursprung der europäischen Union zurückzublicken. Am 18. April 1951 wurde die europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Montanunion) von den Staaten Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und der Niederlande gegründet. Wenn der Vertrag auch insbesondere wirtschaftliche Angelegenheiten regelt, so wurde er doch von der Idee getragen, die sich aus dem Vorwort dieses Vertrages ergibt. Darin heißt es unter anderem, dass der Beitrag, den ein organisiertes und lebendiges Europa für die Zivilisation leisten kann, zur Aufrechterhaltung friedlicher Beziehungen unerlässlich ist. Weiterhin war man entschlossen, an die Stelle der jahrhundert-alten Rivalitäten einen Zusammenschluss ihrer wesentlichen Interessen zu setzen, ... den ersten Grundstein für eine weitere vertiefte Gemeinschaft unter Völkern zu legen, die lange Zeit durch blutige Auseinandersetzungen entzweit waren und institutionellen Grundlagen zu schaffen, die einem nunmehr allen gemeinsamen Schicksal die Rechnung weisen können.

Besinnt man sich vor dem Hintergrund der Geschichte auf diese ursprüngliche Intention, scheint es in diesen Zeiten umso wichtiger zu sein, diese europäische Idee weiter zu leben. Es ist insbesondere auch Aufgabe der Kommunen, einen Austausch zwischen den europäischen Städten zu ermöglichen und zu fördern. Die Stadt Neustadt a. Rbge. ist deshalb froh, mit dem Verein zur Förderung internationaler Beziehungen Neustadt a. Rbge. e. V. einen Partner zu haben, der seit vielen Jahrzehnten eine solche Partnerschaft pflegt. Das gilt umso mehr, da mit La Ferté-Macé eine französische Partnerstadt betroffen ist. Die historische Dimension kann aus der 4. Erklärung der französischen Regierung vom 9. Mai 1950 über die Vereinigung der deutschen und französischen Kohle- und Stahlindustrie entnommen werden: Darin heißt es *„Der Zusammenschluss der europäischen Nationen erfordert, dass der jahrhundertlange Gegensatz zwischen Frankreich und Deutschland aus der Welt geschaffen wird...“* *„Die Solidarität der Produktion, die so entstehen wird, wird offenbaren, dass jeder Krieg zwischen Frankreich und Deutschland nicht nur undenkbar, sondern materiell unmöglich sein wird.“* Dieser Wunsch ist auch im Jahr 2016 nicht veraltet. Vor dem Hintergrund dieser historischen Wurzeln ist die Förderungswürdigkeit des Vereins nach wie vor unbestritten. Der deutsch-französische Austausch sollte auch langfristig von der Stadt Neustadt a. Rbge. sichergestellt werden. Eine steigende Teilnehmerzahl ist trotz der damit verbundenen erhöhten Aufwendungen im Sinne der europäischen Idee und der Städtepartnerschaft durchaus positiv.

Der Verein hat in seiner finanziellen Betrachtung dargelegt, dass eine Erhöhung des Zuschusses erforderlich ist. Um dem Verein langfristig den nötigen finanziellen Handlungsspielraum zu belassen, sollte absprachegemäß ein Vermögen von 3.000 EUR bei der Berechnung der Zuschüsse unangetastet bleiben. Das versetzt den Verein in die Lage, unabhängig von den Zuschüssen der Stadt Sonderprojekte durchzuführen. Daraus folgt, dass neben dem Fixzuschuss von 2.500 EUR bis zu 1.000 EUR variabel jährlich nach Abrechnungsnachweis ausgezahlt werden sollten, sofern das Vermögen des Vereins auf diese 3.000 EUR abgeschmolzen ist.

Strategische Ziele der Stadt Neustadt a. Rbge.

Bürger, Politik, Verwaltung - Stadt im Dialog

Durch die Städtepartnerschaft findet ein Austausch in vielfältiger Weise zwischen den gesellschaftlichen Gruppen statt. Die Verständigung führt zu einem Kennenlernen und zur Wertschätzung der jeweiligen Gesellschaften. Es stärkt den Gedanken des gemeinsamen Europas und begünstigt das friedliche Zusammenleben zwischen den Völkern.

Auswirkungen auf den Haushalt

In den letzten 15 Jahren bekam der Verein zur Pflege internationaler Beziehungen Neustadt a. Rbge. e. V. regelmäßig 2.500 EUR. Durch den Beschluss des Rates der Stadt Neustadt a. Rbge. wird dieser Betrag um bis zu 1.000 EUR erhöht. Durch die variable Gestaltung wird nur der Betrag ausgezahlt, der nachweislich benötigt wird. Dies ermöglicht dem Verein insbesondere die Besuche aus La Ferté-Macé angemessen abzuwickeln.

So geht es weiter

Die Erhöhung um bis zu 1.000 EUR wird für den Haushalt für das Jahr 2017 eingeplant.

Bürgermeisterreferat

Anlagen

Anlage öff 2016-218